

PD Dr. theol. habil. Wolfgang Reuter

**„Seelsorge in Abstinenz“? Erkundungen zur Kunst der Seelsorge und zur
Seelsorge als Kunst. Pastoralpsychologische Provokationen!**

Seelsorge

1. Was ist Seelsorge? – Ein multidimensional-plurales Ereignis, Kunst der Vermittlung, Ort/Raum von Gotteserfahrung und/oder Glaubenserfahrung, „Muttersprache der Kirche“ ...
2. Seelsorge als Kunst: Der „heilsame Blick aufs Fragment“
3. Kunst der Seelsorge: Das „Heilige im Augenblick“ - Ereignis im Vorübergang

Pandemische Verunsicherung

4. Unter den Bedingungen von Covid19 wandeln sich Praxis und Theorie der Seelsorge: Es ist nicht (nie mehr?) möglich das zu tun, was wir schon immer taten und für relevant hielten

„Pro-Vokationen“ der Psychoanalyse

5. Abstinenz - Eine (neue?) Grundoption der therapeutischen und seelsorglichen Beziehung
6. Unbehagen als Konstitutivum des menschlichen Seins und auch des kirchlichen Handelns
7. Relationale Psychoanalyse: „Begegnung an der intimen Grenze der Beziehung“ (Darlene Ehrenberg)

Anthropologisch-theologische Grundkonstanten

8. Anthropologische Vergewisserung: Bindung und Trennung /Leere und Ortlosigkeit – die Basis menschlichen Seins und menschlicher Entwicklung
9. Theologische Vergewisserung: Der „gründende Bruch“. Unbehagen, Krise, Schrecken und Entsetzen am Ostermorgen – die Basis des Kircheseins und Kirchewerdens (Mk 16,8)

Pastoralpsychologische Pro-Vokationen und Impulse zur Abstinenz

10. Nicht vergessen: Die „living human documents“ (Anton T. Boisen) als Subjekt der Seelsorge und kirchlichen Handelns – **Abstinenzimpuls**: Verzicht auf die Subjekt-Objekt-Spaltung / Option für subjektorientierte Pastoral
11. Seelsorge: Eine Begegnung an der intimen Grenze der Beziehung – **Abstinenzimpuls**: Kritische Reflexion kirchlich-hierarchischer Gefälle / Option für die „wahre Gleichheit an Würde und Tätigkeit“ (LG 32 / can 208 CIC)
12. Seelsorge ist relational und fragmentarisch – **Abstinenzimpuls**: Verzicht auf pastoralen Aktionismus und seelsorgliche Überversorgung / Option für das „Mit-ein-ander“ in Beziehung, in Bewegung, im Zwischen-Raum und in der Zwischen-Zeit (W. Reuter)
13. Keine Seelsorge ohne Theo-Logie – **Abstinenzimpuls**: Verzicht auf theologische Worthülsen und „ die alten Sprachformen postulatorischer Gottes-Sicherheit“ (Margareta Gruber) und Gottesgewissheit / Option für eine an der Erfahrung der Menschen und der Tradition orientierte Rede von Gott als gegenwärtig Abwesendem und abwesend Gegenwärtigem, vom „betörenden Gott“ als dem immer Gleichen und darin zugleich immer Anderen (Michel de Certeau).

Paradoxes Fazit

14. Seelsorge in Abstinenz - ein Gewinn für die Kirche und Beitrag zur Stärkung der Relevanz?

Literatur

Petra Bosse-Huber, Seelsorge – „Muttersprache“ der Kirche, in: Anja Kramer/Freimut Schirrmacher, Seelsorgliche Kirche im 21. Jahrhundert, Neukirchen-Vluyn 2005, S. 11–17.

Evangelische Kirche im Rheinland, Seelsorge als Muttersprache der Kirche entwickeln und stärken. Zur Qualitätsentwicklung in der Seelsorge, Düsseldorf 2011.

https://www.ekir.de/www/downloads/ekir2011handreichung_qualitaet_seelsorge.pdf

Michel de Certeau, Der Fremde oder Einheit in Verschiedenheit, Stuttgart 2018.

Michel de Certeau, GlaubensSchwachheit, Stuttgart 2009 (1987).

Friedrich Diergarten, Das Unbehagen im Christentum. Psychoanalytische und theologische Untersuchungen zu Verdrängungsphänomenen, Frankfurt/M., 2003.

Darlene B. Ehrenberg, Jenseits der Wörter, Stuttgart 1996 (1992).

Sigmund Freud, Wege der psychoanalytischen Therapie in: GW XII, 183-194, 187 (1919a).

Sigmund Freud, Das Unbehagen in der Kultur, GW XIV (1930).

Jürgen Körner, Artikel: Abstinenz; in: W. Mertens, B. Waldvogel (Hg.), Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe, Stuttgart 2008, 1-6.

Uta Pohl-Patalong / Antonia Lüdke (Hg.), Seelsorge im Plural. Ansätze und Perspektiven für die Praxis, Berlin² 2019.

Wolfgang Reuter, Wie Seelsorge in Corona-Distanz eine Chance sein kann, in: Kirche und Leben, 7. April 2020.

<https://www.kirche-und-leben.de/artikel/wie-seelsorge-in-corona-distanz-eine-chance-sein-kann/>

Wolfgang Reuter, Seelsorge in Abstinenz, in: feinschwarz.net, 14. April 2020.

<https://www.feinschwarz.net/seelsorge-in-abstinenz/#more-25561>

Wolfgang Reuter, Relationaler Seelsorge, in: Uta Pohl-Patalong / Antonia Lüdtkke (Hg.), Seelsorge im Plural. Ansätze und Perspektiven für die Praxis, Berlin² 2019, S. 92-105.

Wolfgang Reuter, Das Heilige im Augenblick oder: Die Freude am Moment. Beglückende Erfahrungen in der Seelsorge, in: Diakonia 45, 2014, S. 20-29.

Wolfgang Reuter, Relationale Seelsorge. Psychoanalytische, kulturtheoretische und theologische Grundlegung (PThh 123), Stuttgart 2012.

Wolfgang Reuter, Der Heilsame Blick aufs Fragment. Pastoralästhetische Perspektiven im Hinblick auf Heil und Heilung, in: Thomas Aucher/Michael Schlagheck (Hrsg.), Theologie und Psychologie im Dialog über die Erfahrung des Bruchstückhaften und die Sehnsucht nach Ganzheit, Paderborn 2006, S. 25-66.

Wolfgang Reuter, Heilsame Seelsorge. Ein psychoanalytisch orientierter Entwurf von Seelsorge mit psychisch Kranken, Münster 2004.